

Fünftklässler hören Unterschied kurze vs. lange Vokale nicht

Beitrag von „Aktenklammer“ vom 29. November 2006 16:00

In meiner 5. Klasse (Gymnasium) sitzen zwei Mädchen, die sagen, dass sie den Unterschied zwischen langen und kurzen Vokalen nicht verstehen. Wir haben sie gedehnt, geklatscht, getippt sie sagen, sie verstehen es nicht.

Ich dachte, dass schon in der 1. Klasse mit dieser Unterscheidung gearbeitet wird? Gibt es noch Tipps, wie ich den Schülern das vermitteln kann? Ich werde morgen noch einmal mit einem AB arbeiten, wo sie die Vokale mit einem Punkt bzw. einem Strich markieren müssen, aber ich weiß nicht weiter, wie ich es ihnen noch klar machen soll

Beitrag von „Padma“ vom 29. November 2006 16:35

Sei froh, dass du nur 2 solche hast 😊

Bei mir hört das fast niemand!

Kennst du die Übung mit dem Gummiband?

Beim Sprechen des Wortes muss man das Gummiband dehnen. Bei den Wörtern, bei denen sich das noch einigermaßen ok anhört: langer Vokal

Bei den Wörtern, bei denen das bescheuert klingt: kurzer Vokal.

Auch nicht unbedingt erfolgsversprechender als die Übungen, die du bereits eingesetzt hast, aber vielleicht hilft's ja.

Beitrag von „schulgespenst“ vom 29. November 2006 16:37

Hallo,

diese Fälle habe ich in meiner fünf auch. Einige haben dafür das Gehör einfach nicht, da kannst du ewig dehnen, klatschen, u.s.w., denn auch dafür muss man kurz oder lang ja hören. Bei

einigen von meinen hast geholfen, wenn ich ein Wort richtig (z.B. mit kurzem Vokal) und im Kontrast dazu übetrieben falsch (dann mit langem Vokal) ausgesprochen habe und sie es dann auch taten.

Mach dir aber nicht so einen Kopf, du hast mehr als genug versucht.

Gruß, schulgepenst

Beitrag von „Aktenklammer“ vom 29. November 2006 16:47

Das mit dem übertriebenen Dehnen habe ich ja schon gemacht und trotzdem sitzen sie da und schütteln den Kopf. Unter den Voraussetzungen kann ich mit ihnen ja auch schlecht Rechtschreibregeln trainieren. Sie hören auch ganz schlecht, ob man einen oder zwei Konsonanten nach dem Vokal spricht 😕

Beitrag von „das_kaddl“ vom 29. November 2006 16:55

Zitat

Aktenklammer schrieb am 29.11.2006 16:47:

Das mit dem übertriebenen Dehnen habe ich ja schon gemacht und trotzdem sitzen sie da und schütteln den Kopf. Unter den Voraussetzungen kann ich mit ihnen ja auch schlecht Rechtschreibregeln trainieren. Sie hören auch ganz schlecht, ob man einen oder zwei Konsonanten nach dem Vokal spricht 😕

Um mal eine andere Richtung hineinzubringen:
physiologische Ursachen (Stichwort zB "Hörverarbeitung") sind ausgeschlossen?

LG, das_kaddl.

Beitrag von „Aktenklammer“ vom 29. November 2006 17:06

Das weiß ich noch nicht, ich muss mir das mal angucken bzw. es mal beobachten. Insgesamt gehören die beiden zu den Schülern, die in allen Fächern durch eine sehr langsame Verarbeitung von Informationen auffallen. Ob durch eine Hörproblematik bedingt ist, weiß ich nicht.

Beitrag von „Padma“ vom 30. November 2006 13:52

Hm, vielleicht kannst du dich mal erkundigen, wie der Schriftspracherwerb bei den beiden abgelaufen ist? Ob da auch schon auditive Wahrnehmungsprobleme aufgefallen sind.

Noch einmal zum Dehnen. Hast du ihnen konkret ein Gummiband in die Hand gegeben? Also nicht nur sprachlich die Vokale gedeht?

In einer Lernförderklasse, in der ich mal war, hatten das die Schüler im Mäppchen liegen. Und mussten dann beim sprechen das Band dehnen. Ob's wirklich geholfen hat, weiß ich nicht...

Beitrag von „Aktenklammer“ vom 30. November 2006 14:29

Wie ich heute erfahren habe, habe die Schüler nicht mit einem Gummiband Gummiwörter gebildet. Wir haben also heute körperlich gedeht und getippt und unserem Kiefer und unserer Zunge nachgespürt, wie oft sie sich bei einem Wort verändern und nur hoffe ich, dass vielleicht der ein oder andere Groschen noch gefallen ist. Ein Gummiband zu geben halte ich jetzt in der 5 für zu viel, man kann es ja auch mit den Händen so machen, oder?

Beitrag von „Mia“ vom 30. November 2006 16:51

Och, für 'ne 5. Klasse würde ich schon noch Hilfsmaterialien zur Hand geben - gerade, wenn's so problematisch ist, wie du beschreibst. 

Wie machst du das denn mit den Händen? Kann's mir grad nicht so direkt vorstellen?

Gruß

Mia

Beitrag von „Aktenklammer“ vom 30. November 2006 17:07

Ich habe die Hände zusammen vor mir und wenn ein Wort einen langen Vokal hat, mache ich die Hände auseinander, als wollte ich ein Gummi dehnen 😊
Und wenn der Vokal kurz ist, klatsche ich

Beitrag von „Padma“ vom 1. Dezember 2006 14:53

Der Reiz beim Gummiband ist ja gerade, dass man beides mal dehnt und erst dadurch, dass es sich bekloppt anhört, erkennt, dass es ein kurzer Vokal ist.
Wenn du nur bei langen dehnst und bei kurzen klatschtst (?) dann ist ja der Unterschied nicht wirklich zu erkennen. Man muss ihn ja erst merken und nicht als gegeben annehmen.

Beitrag von „Aktenklammer“ vom 1. Dezember 2006 16:26

Da habe ich mich wahrscheinlich falsch ausgedrückt: wir haben es auch schon mit "Teeeeeeeeeeeeler" und "faaaaaaaaaaalen" versucht, das Klatschen ist erst die Folge des Nicht-Funktionierens von Dehnung.